

BILD FRANKFURT

23.2.2007

2500 km im Rollstuhl unterwegs

Felix Bernhard -
2500 Kilometer
Jakobsweg. Seine
Pilgerreise
hat der Roll-
stuhlfahrer zum
Buch verarbeitet

FRANKFURT



Der Marathon- Mann

Von S. SCHULENBURG
Erfolgreich im Job bei einer
großen deutschen Bank,
sportlich, versprüht Optimis-
mus, Witz, Lebensfreude.
Trotzdem werden viele Men-
schen um keinen Preis mit Fe-
lix Bernhard (33+) tauschen
wollen. Denn der Frankfurter
sitzt im Rollstuhl - Motorrad-
Unfall mit 19 Jahren, Quer-
schnittslähmung.

Das Leben des Leistungs-
sportlers veränderte sich rad-
ikal. Wie radikal, darüber gibt
Bernhard freimütig Auskunft.
Heute erscheint sein Erstlings-
werk „Dem eigenen Leben auf
der Spur - Als Pilger auf dem
Jakobsweg“ (Scherz-Verlag,
224 Seiten, 18,90 Euro).

Als erster Rollstuhlfahrer hat
er 2500 Kilometer auf dem le-
gendären Jakobsweg in Spa-
nien „abgerissen“ - alleine, 3
Etappen. Sengende Sonne,
steile Pässe, endlose Ebenen,
strömender Regen. Vom Mor-
gengrauen bis in den späten
Abend. Wo Untrainierte ans
Aufgeben denken, hat Bern-
hard die Räder seines Roll-
stuhls weitergedreht - Grenz-
erfahrungen, Stürze, aber
auch selbstverständliche Hilfs-
bereitschaft erlebt. Bernhard
erzählt seine Reise fesselnd,
eindringlich. Ein lebensfrohes
Buch, das Mut macht.

Sonntag ist Bernhard in der
ARD-Sendung „Wickerts Bü-
cher zu Gast (23.30 Uhr).